

Kindergärten und Schulen - wohnortnah und facettenreich

Die Entwicklung und die Betreuung der Kinder in unseren Kommunen stetig zu verbessern, hat für uns immer erste Priorität.

Kinder sind mehr als eine Verpflichtung: sie sind uns eine Herzensangelegenheit.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir wollen, dass unsere Betreuungsangebote mit den jeweiligen Lebensbedingungen von Eltern mitwachsen. Eltern sollen bei uns alles finden, um ihren Beruf ausüben zu können und ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen.

Vom Kleinkind bis ins Schulalter

Ab dem sechsten Lebensmonat bis zum Ende der Grundschule können Sie uns Ihre Kinder anvertrauen - in wohnortnahen Kindertagesstätten und Kinderkrippen.

Die Zahl der angebotenen Plätze ist - ebenso wie die tägliche Betreuungszeit - immer mit dem Bedarf mitgewachsen. Eine gemeinsame Kommune bietet weitere Chancen und Synergien für den Ausbau eines optimalen Betreuungsangebotes.

Und selbstverständlich finden Sie bei uns Integrationsplätze. Inklusion ist bei uns gelebte Wirklichkeit.

Qualität in der Betreuung

Ausreichend Platz und Zeit für Kinder ist nur die eine Seite. Genauso wichtig finden wir, mit zeitgemäßer Pädagogik unseren Kindern die besten Startchancen ins Leben zu eröffnen.

Wir fördern die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgen damit für gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte.

Betreute Grundschule

Unsere Kommunen und der Landkreis Marburg-Biedenkopf arbeiten eng auf dem Gebiet der betreuten Grundschule zusammen; die Betreute Grundschule in Lahntal-Sterzhausen wird gar von der Gemeinde Lahntal betrieben. Weil uns die begleitende Betreuung während der Grundschulzeit sehr wichtig ist, wird es bei der bewährten Zusammenarbeit bleiben und zusätzlich besteht die Bereitschaft, fehlende Angebote, z.B. bei einer Ganztagschule, beizusteuern.

Jugendförderung

Im Bereich der Jugendpflege arbeiten die Gemeinde Lahntal und die Stadt Wetter (Hessen) bereits seit 2009 zusammen.

Durch die gemeinsamen Programme und Angebote konnten mehr Kinder und Jugendliche erreicht werden. Gleichzeitig wurden durch die Bündelung und Nutzung gemeinsamer Ressourcen (z. B. Material, Personal, Liegenschaften) Kosten eingespart.

Die Fusion der Nordkreiskommunen sichert die Weiterführung einer kommunalen Kinder- und Jugendarbeit. Bestehende Programme können erhalten werden.

Ein Zusammenschluss bietet die Möglichkeit, das Gesamtangebot thematisch und quantitativ zu erweitern.

Zum Beispiel:

- Einbeziehung „neuer“ Anbieter, z. B. freie Träger, Wirtschaft, Betriebe als lebensplanerische Unterstützung
- Entlastung der Familien und Alleinerziehenden durch zusätzliche Betreuungsangebote
- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten/Vorschulen und den Jugendförderungen
- Erweiterung der Verfahren, z. B. integrative Angebote als Hilfen zur Lebensbewältigung, genderspezifische Angebote

Senioren - Gemeinsam statt einsam!

Lahntal, Münchhausen und Wetter arbeiten seit vielen Jahren interkommunal erfolgreich im Bereich Seniorenarbeit zusammen. Beispielhaft sind die Senioren-Aktiv-Woche, gemeinsame Tagesausflüge, Gesundheitsvorträge und themenbezogene Messen zu nennen.

Den Kommunen macht der demografische Wandel und eine zunehmend alternde Bevölkerung zu schaffen. Immer weniger Menschen können die Kosten für die notwendige Infrastruktur tragen. Aus kommunalpolitischer Sicht kann eine Gemeindefusion das Fundament für eine strategisch ausgerichtete gemeinsame Seniorenpolitik für den Nordkreis sein.

Ein Ausbau des gemeinschaftlichen Angebotes für Senioren schafft Synergien, erweitert und bereichert die Möglichkeiten der Angebote. Durch Bündelung und Nutzung gemeinsamer Ressourcen, wie Liegenschaften, Material und Personal können diese gezielter und sinnvoller eingesetzt werden. Die Aufgaben können gemeinsam besser und in Teilbereichen auch günstiger erledigt werden.

Ein Zusammenschluss bietet die Möglichkeit, das Gesamtangebot qualitativ und quantitativ zu erweitern.

Beispiele:

- Gemeinsame Seniorenveranstaltungen, mehr Vorträge, breiteres Themenangebot
- Auslastung der Bürgerhäuser und Fahrdienste (z.B. Bürgerbus)
- Differenzierung verschiedener Senioren-Zielgruppen „alt ist nicht gleich alt“
- Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen ausbauen, generationenverbindende Angebote fördern
- Zentrale Anlaufstelle für alle Senioren, z.B. ein Seniorenbüro mit Vollzeitkräften
- Gründung eines Senioren(bei)rates für den Nordkreis als Beratungsorgan und Sprachrohr für Verwaltung und kommunale Gremien
- Ausbau und Erweiterung der Daseinsvorsorge und Integration
- Allgemein Verbesserung der Lebensbedingungen für ältere Menschen

Bürgerbüros an allen Standorten sicher: Kurze Wege für Alle!

Die Bürgerbüros der drei Kommunen haben ihren Standort im Rathaus in der Gemeinde Lahntal, in der Gemeinde Münchhausen und in der Stadt Wetter.

In den Bürgerbüros werden zahlreiche bürgerorientierte kommunale Dienstleistungen in freundlicher Atmosphäre angeboten.

Alle Bürgerbüros sollen auch in Zukunft an ihren bisherigen Standorten ihre Dienstleistungen ortsnah und bürgerorientiert anbieten. Wir setzen nach wie vor auf guten Service für die

Bürgerinnen und Bürger auf allen „Kanälen“: vor Ort, telefonisch und online.

Kurze Wege für Alle!

Bürgerhäuser und Stadthalle: Vielfalt vor Ort - Orte der Begegnung können erhalten werden

Die Bürger profitieren von vielfältigen Orten der Begegnungen in den Kommunen: sei es das Dorfcafé, die Dorfgemeinschaftshäuser oder die Stadthalle.

Ob Hochzeiten, Kindergeburtstage oder sonstige kleinere oder größere Feste die Orte bieten vielfältige Möglichkeiten und tragen somit zum Gemeinschaftsgefühl bei.

Selbstverständlich können die Orte auch für Tagungen und Seminare genutzt werden. Je nach Größe der Veranstaltung stehen entsprechende Örtlichkeiten in den einzelnen Kommunen zur Verfügung, so dass die Veranstalter von der Vielfalt innerhalb der Nordkreiskommunen profitieren können.

Vereinsförderung

Vereine sind gerade im ländlichen Raum ein unabdingbares Gut – sie fördern auf „freiwilliger“ Basis das Wohl der Einwohner. Sie bereichern die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, fördern die Gesundheit, Natur oder Kultur und leisten damit gleichzeitig auch bedarfsorientierte Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit.

Derzeit wird die Vereinsarbeit bereits in allen drei Kommunen finanziell gefördert. Hier erstrecken sich die Fördermöglichkeiten von Zuschussungen für Vereinsjubiläen bis hin zu Zuschussungen von bestimmten Anschaffungen. Auch wird die Jugendarbeit in den Vereinen gesondert gefördert.

Sport- und Kulturstätten

Das Vorhalten von Sport-, Wettkampf- und Veranstaltungsorten mit Publikumsmöglichkeit ist eine zentrale Aufgabe der Daseinsvorsorge ein.

Neben der Erhaltung und Weiterentwicklung des Sportangebotes gilt unser Augenmerk auch der bereits bestehenden kulturellen Infrastruktur (Dorfmuseum in Oberrospe, Otto-Ubbelohde-Haus in Goßfelden, Museum im Küsterhaus auf dem Christenberg in Münchhausen).

Dazu gehören weiterhin dem jeweiligen Anspruch angemessen ausgestattete Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Theateraufführungen oder musikalische Darbietungen.

Auch im Hinblick auf die historischen Kulturstätten (beispielsweise St. Nicolai-Kirche Caldern, Burgruine Mellnau, Christenberg Münchhausen) können durch eine Fusion der Nordkreiskommunen verstärkt neue gemeinsame Wege zur Wahrung lokaler Attraktionen und Identitäten sowie eine Förderung des Tourismus in der Region in Angriff genommen werden.

Freiwillige Leistungen - Der Schatz der kleinen Kommunen

Ob Bücherei oder Bürgerbus – die freiwilligen Leistungen der Kommune bieten gerade in kleineren Gemeinden einen zusätzlichen Service, der das alltägliche Leben bereichert.

Je nach Finanzkraft der Gemeinde sind diese Leistungen bislang aber nur auf ein halbwegs zufrieden stellendes Niveau ausgerichtet.

Nach einem Zusammenschluss der Kommunen und dem damit verbundenen zusätzlichen Finanzierungsspielraum könnten so z.B. das Streckennetz eines Bürgerbusses mit bedarfsorientierter Taktung ausgebaut oder eine herkömmliche